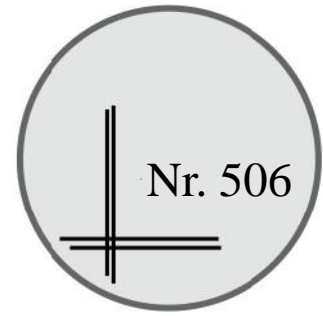




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Weit voran geschritten!

„Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“

Hebräer 2,1

Für die allermeisten Menschen unausrottbar ist der Glaube daran, dass der Fortschritt das Allerbeste ist. Immer besser, immer moderner, immer weiter. Besonders der Fortschritt im eigenen Leben. Die Gedanken, die Einstellungen, die Erkenntnisse, die ich heute habe, die sind natürlich immer besser, als das krude Zeug, was ich früher geglaubt habe. Dieser Glaube an das fantastische Voran, der Glaube an die Zukunft, der Glaube, dass ich immer weiser und klüger werde, je älter ich werde das ist eine gefährliche Illusion.

Es gibt einen wichtigen und bedeutenden Unterschied zwischen Weisheit und Klugheit. Mit Klugheit, mit Intelligenz lässt sich alles machen. Natürlich. Im Guten wie im Bösen. Ich kann mit hoher Intelligenz daran bauen, eine Meerwasserentsalzungsanlage zu konstruieren. Dann können viele Menschen ihr Trinkwasser direkt aus dem Meer gewinnen. Was für ein Segen. Ich kann aber dieselbe Intelligenz dazu ein-

setzen, Atombomben zu bauen. Klugheit und Intelligenz kann für gutes wie für schlechtes eingesetzt werden. Normalerweise ist es so, dass durch Lernen und Erfahrung die Klugheit zunimmt. Das Wissen fördert die Klugheit und wir empfinden das als Fortschritt.

Weisheit dagegen ist von ganz anderer Qualität. Weisheit ist nicht an den Fortschritt gebunden. Weisheit ist an eine Person gebunden. An Gott. „Die Furcht des Herrn ist der Anfang aller Erkenntnis!“ Heißt es in der Bibel. Weisheit ist an Gott gebunden, weil nur Gott uns Weisheit schenken kann. Und diese Weisheit schenkt uns Gott, wenn wir ihm gehorchen. Das heißt: Weisheit ist nicht an den Fortschritt sondern an unseren Gehorsam Gott gegenüber gebunden. Das bringt es mit sich, dass ein junger Mensch, ja sogar bereits ein Kind, voller Weisheit sein kann, wie zum Beispiel der Zwölfjährige Jesus im Tempel in Jerusalem, der so voller Weisheit war, dass die religiöse und intelligente Elite aus dem Staunen gar nicht mehr heraus kam. Im Umkehrschluss heißt es aber auch, dass ein älterer Mensch nicht automatisch weiser sein muss. Das ist ein starker Irrglaube, dem man oft begegnet. Älter

heißt nicht automatisch weiser. Im Gegenteil. Wir können an den Lebensgeschichten in der Bibel sehr deutlich ablesen, dass die schlimmsten, die katastrophalsten Fehler oft im Alter gemacht werden. Samson, Gideon, Saul, Salomo, und viele andere tragische Figuren im Alten Testament sprechen eine überaus deutliche Sprache davon, dass wir eben nicht zwangsläufig im Alter immer mehr mit Weisheit erfüllt werden.

Weisheit ist an Gehorsam gebunden. An den Gehorsam Gott gegenüber und das wiederum bedeutet an den Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber. Weisheit entsteht dort, wo das Herz das Wort Gottes prüft, es ernst nimmt und dann tut, was Gott sagt. So entsteht Weisheit, völlig unabhängig vom Alter.

Ein Bild hat mich beeindruckt: Ein Wecker auf einer Wiese. Die Zeiger gestellt auf fünf Minuten vor zwölf. Die Botschaft ist deutlich: Mitten in all dem Schönen dieser Welt ist die Zeit weit voran geschritten, darum handle klug und weise und beherzige das Wort Gottes! Bekehre dich zu deinem Gott, denn das allein ist weise und führt dich zum Ewigen Leben.